Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geographisch Handtbuch

Quad, Matthias

Coln am Rein, 1600

Hessenlandt

urn:nbn:de:bsz:31-118287

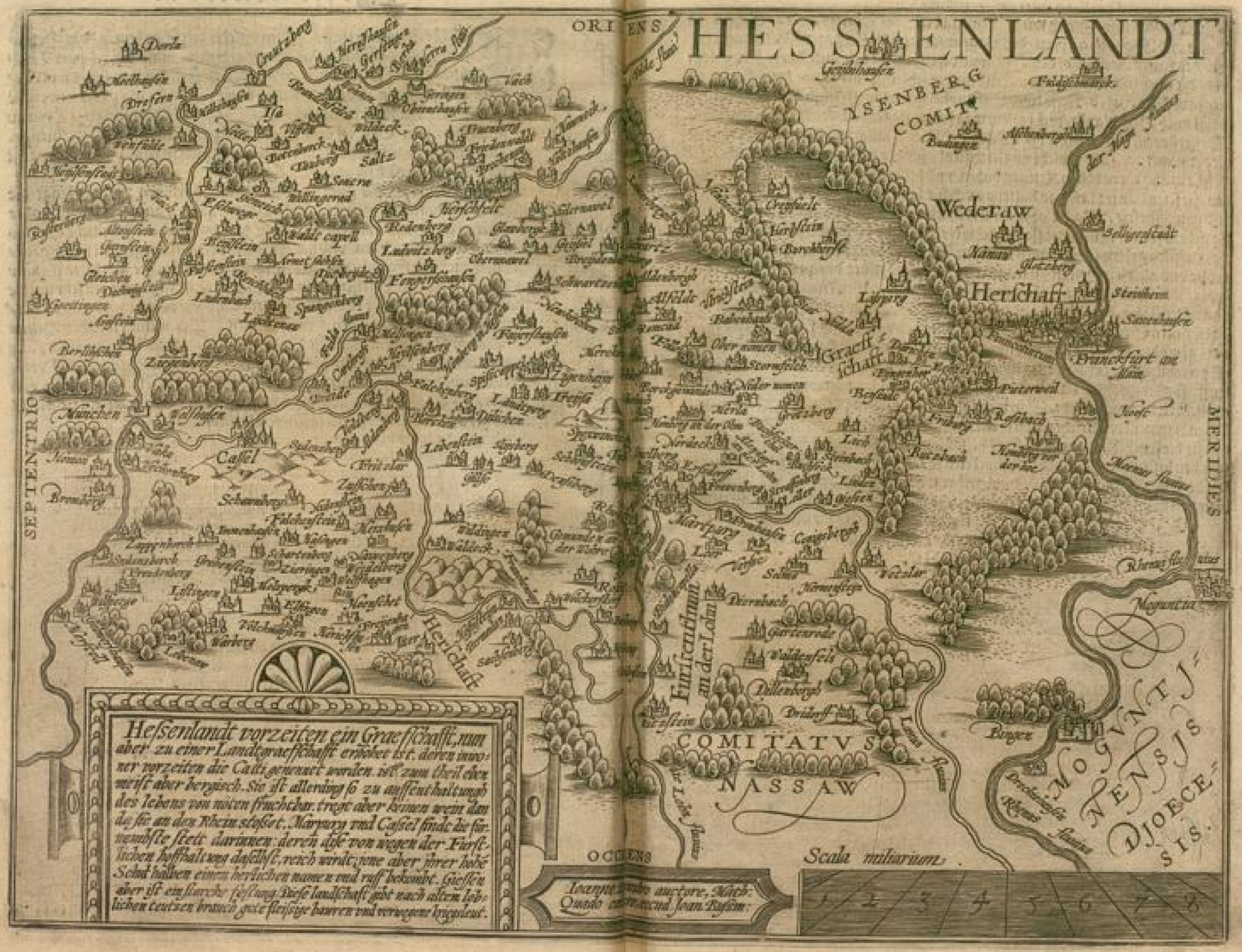
Visual Library

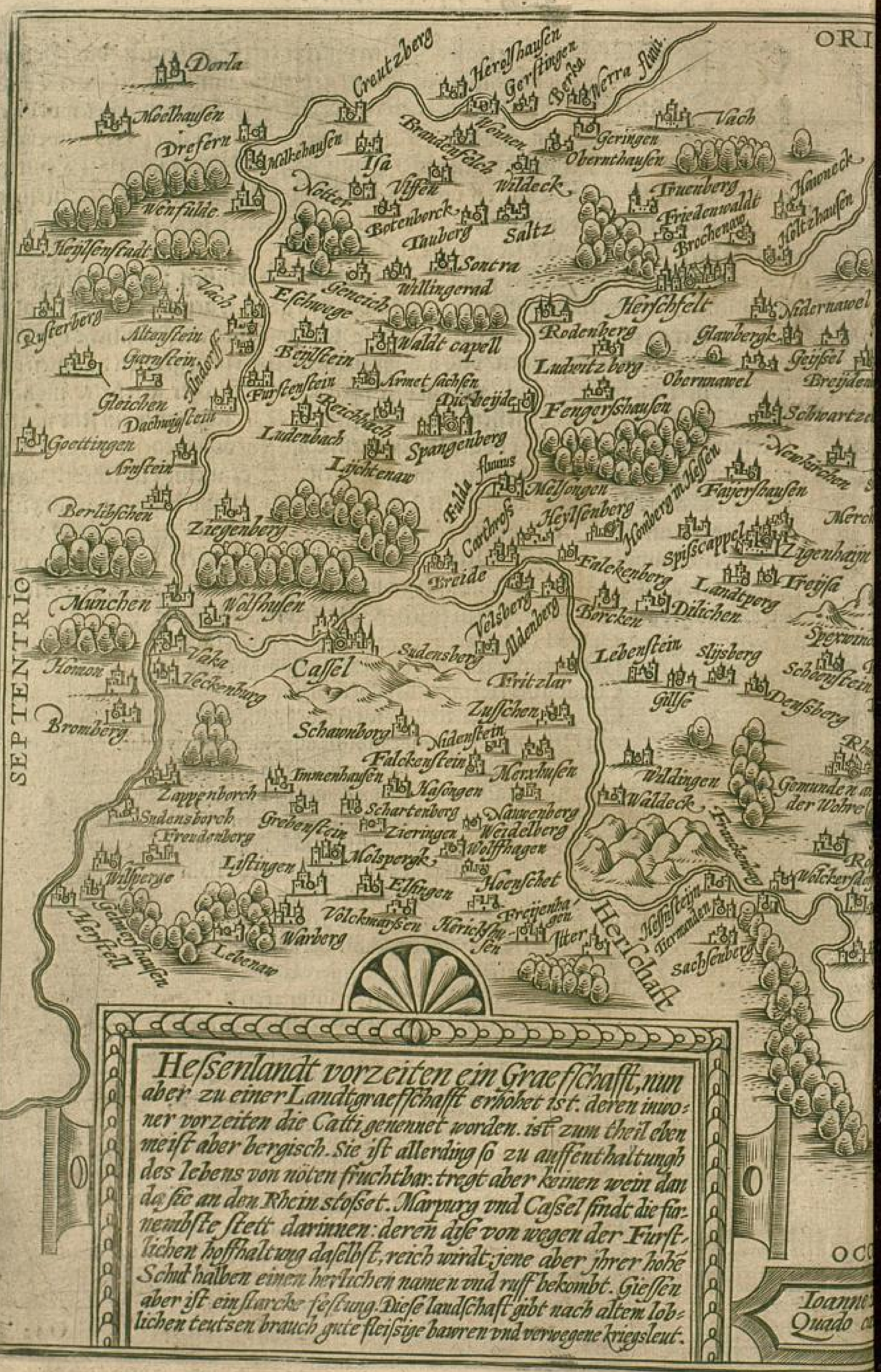
Hessenlandt.

ES ist kein zweiffel fast bey allen vnserer zeit Scribenten/ das Hessenlandt/ so etwan eine Graffschafft gewesen/ nun aber zu einer Landschafft erhöhet ist/ vorzeiten von den Catten sey bewohnet worden/ außgenomen Alberto Crantz/ welcher dieselbige völcker vnder die Saxen rechnet. Neben dieser Landschafft gegē Auffgang ligt Thuringen/ gegen Mittag der Bischoff von Minden vnd andere benachtbarte Fursten. Sie ist aller ding so zu auffenthaltung des lebens von noten seindt/ fruchtbar. trege aber keinen Wein/ dan da sie an den Rhein stoßt.

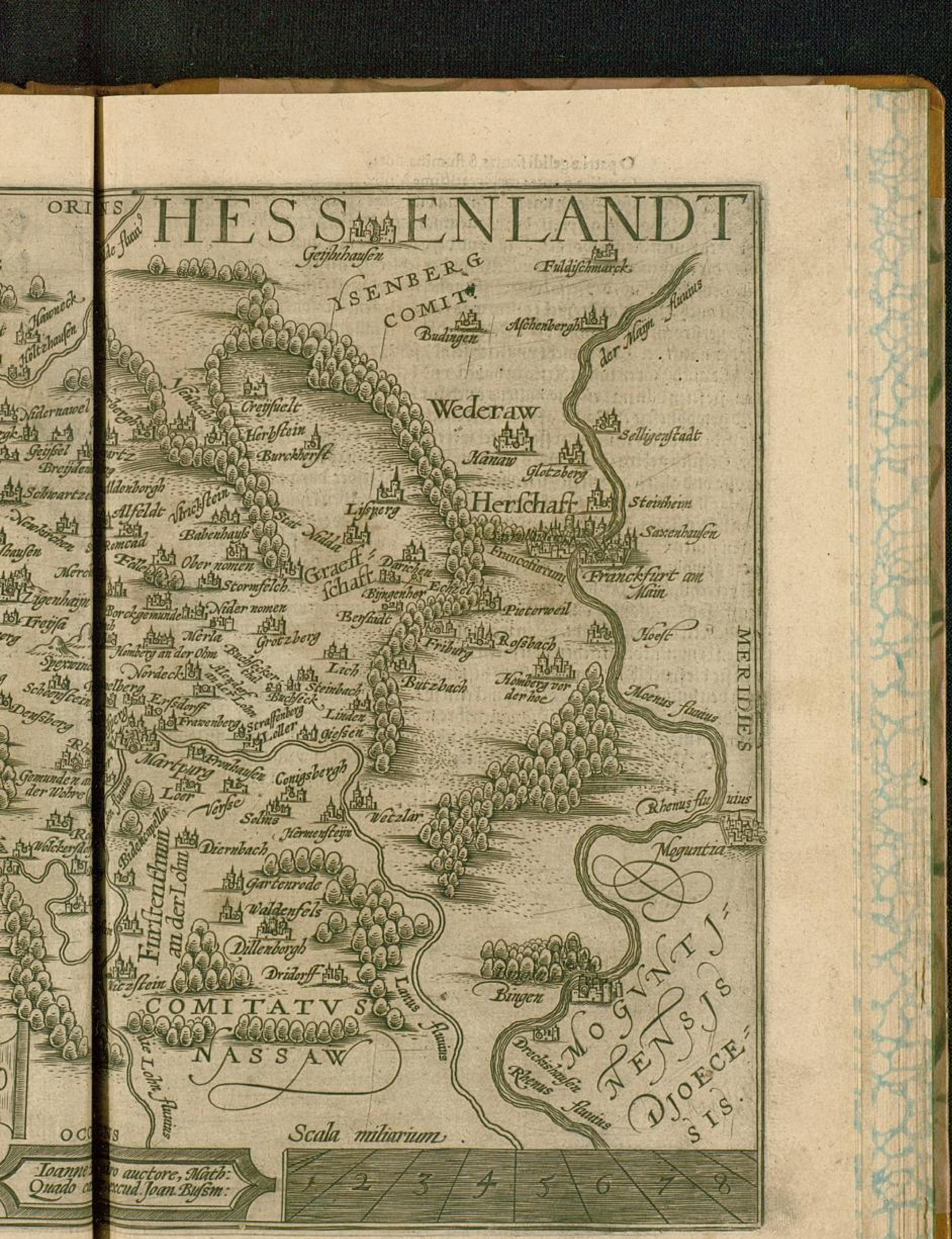
Marpurg vnnd Cassel sindt die Hauptstätt darinnen: vnnd bringt die Furstliche Hoffhaltung daselbst der Statt Cassel grossen gewin. Marpurg aber an einē Berge gelegen ist auch ein herliche Statt/ hat auch ein Furstlichs Schloß oben jhr auff dem Berge ligen/ vnd hat jhr furnemblich einen grossen nahmen gemacht durch die hohe Schul/ vnd grosse menge furtrefflicher gelehrter menner mit welchen sie erfullet. Giessen ist ein mittelmessige Statt/ aber ein sehr starcke Vestung. die Statt Wetter kompt auch in ein ansehen/ von wegen etlicher gelerter menner so zu vnserer zeit darauß entsprungen. Das wenige welches Helius Eobanus aus Hessen der namhaffte Poet (dessen begrebnus man zu Marpurg auff der Teutschen Herren Kirchhoff siehet) von der Natur/ gelegenheit/ vnnd sitten der Einwohner dieses/ in seiner Gluckwunschung/ so er in Verßweis von Wittenberg an Philippum Landgrauen in Hessen eines siegs halben beschriebē/ geselt vns hie als ein vberigs herzu zusetzen. Derselbige sagt also:

Qualis Hyperboreum prospectans Thraca Booten
Gradiui domus ad Rhodopen, Hemumque niualem
Circumfusa iacet, gelidis assueta pruinis,
Gignit in arma viros duratos frigore, quique
Aut Hebrum Nessumque bibunt, aut Strymonis vndas:
Talis est ipsa situ, talis regione locorum
Et fluuijs syluisque frequens, & montibus altis
Hassia: naturæ similes creat alma locorum
Ceu natos in bella viros, quibus omnis in armis
Vita placet, non vlla iuuat sine Marte, nec vllam
Esse putant vitam, quæ non assueuerit armis.
Quòd si tranquillæ vertantur ad otia pacis,
Otia nulla terunt sine magno vana labore:
Aut duro patrios exercent vomere colles,
Aequatosque, solo campos rimantur aratris
(Namque & planities segetum fœcunda potentes
Explicat innumeras & plena messe colonos
Ditat, & ipsa sibi satis est) aut ardua syluæ
Lustra petunt, canibusque feras sectantur odoris,
Venatu genus assuetum, genus acre virorum;
Aut leges & iura ferunt, aut oppida condunt
Fortia, non solùm bello munimina, verùm
Quæ deceant in pace etiam, oblectentque quietos.
Quid sacros memorem fontes? quid amœna vireta?
Quid valles ipsis certantes frugiferacis
Vallibus Aemoniæ? dulces quid vbique recessus
Musarum loca, concessu loca digna Deorum?


HESSENLANDT
ORIENS
OCCIDENS
SEPTENTRIO
MERIDIES
YSENBERG COMITE
Wederaw
Herschaft
Grafschaft
Furstenthum an der Lahn
COMITATUS NASSAW
MOGUNTINENSIS DIOECESIS
Scala miliarium
Cassel
Marpurg
Frankfurt am Main
Mainz
Hessenlandt vorzeiten ein Graffschaft, nun aber zu einer Landgraffschaft erhöhet ist, deren inwohner vorzeiten die Catti genennet worden, ist zum theil eben, meist aber hergisch. Sie ist allering so zu auffenthaltungh des lebens von nöten fruchbar, trägt aber kornen wein dan da sie an den Rhein stösset. Marpurg und Cassel sindt die fürnemblste stett darinnen, deren diese von wegen der Fürstlichen hoffhaltung dasselbst, reich wirdt, ihne aber, ihrer hohe Schul hallben einen herlichen name und ruff bekombt. Gessen aber ist ein starcke fesstung. Diese landschaft gibt nach allem lobelichen zeugnis ernstes gute fleissige bauren und verzegenen kriegsleut.
Ioannes Isaac auctore. Mach: Quado cum secundum Joan. Rufum.



Hessenlandt vorzeiten ein Graefschafft, nun aber zu einer Landtgraefschafft erhöhet ist. deren inwoner vorzeiten die Catti genennet worden. ist zum theil eben meist aber bergisch. Sie ist allerding so zu auffenthaltungh des lebens von nöten fruchtbar: tregt aber keinen wein dan da sie an den Rhein stosset. Marpurg vnd Cassel sindt die furnembste stett darinnen: deren dise von wegen der Furstlichen hoffhaltung daselbst, reich wirdt; jene aber jhrer hohe Schul halben einen herlichen namen vnd ruff bekombt. Giessen aber ist ein starcke festung. Diese landschaft gibt nach altem loblichen teutsen brauch gute fleissige bawren vnd verwegene kriegsleut.


HESSENLANDT
ORIENS
Geisthausen
Fuldischmarck
YSENBERG
COMITA
Budingen
Aschenbergh
der Mayn Fluvius
Wederaw
Creyfuelt
Herbstein
Burckherst
Nanaw
Glotzberg
Selligenstadt
Herschaft
Steinheim
Saxenhausen
Francofurtum
Franckfurt am Main
Lispperg
Babenhaus
Ober nomen
Stormfelch
Graeff schaft
Darmstadt
Echzel
Pieterweil
Bingenheim
Bessladt
Friburg
Rossbach
Hoest
Borckgemunde
Nider nomen
Merla
Grotzberg
Nomberg an der Ohm
Lich
Butzbach
Homberg vor der hoe
Nordeck
Steinbach
Buchseck
Erfsdorff
Frawenberg
Strassenberg
Loller
Giessen
Linden
Moenus fluvius
MERIDIES
Marpurg
Frauhausen
Conigsbergh
Loor
Verse
Selms
Wetzlar
Rhenus fluvius
Hermensteyn
Diernbach
Moguntia
Gartenrode
Waldenfels
Dillenborgh
Dridorff
Fürstenthum an der Lohn
COMITATUS
NASSAW
Lanus fluvius
Bingen
Drackenhausen
Rhenus fluvius
MOGUNTINENSIS DIOECESIS
Scala miliarium
1 2 3 4 5 6 7 8
Ioanne Bro auctore, Math:
Quado excud. Joan. Busm:

O patriæ gelidi fontes, ô flumina nota,
O valles, ô antra meis gratissima Musis.

Zu Teustch also: Gleich wie in Thracia die Stat Martis an dem Schneberg Hemo vnd Rhodope gespreit/ dē Wagenman am Himmel gegen Mitternacht siehet/ des kalten Reiffs wol gewohnt/ vnd dero wegen auch gute harte Kriegsleut gibt/ die auch nicht Kostlich drincken/ sonder schlechts mit einem drunck wassers aus dem fluss Hebro/ Nesso/ vnd Strimone/ ihren durst leschen kunnen: Eben also ligt auch Hessenlandt/ nicht allein was seine gelegenheit/ sonder auch was seine Wasserstroem/ seine vilheit der Welde vnd Berge anlangt. Gibt auch Krieger/ die der natur des Landts nicht vngleich seind/ sonder zu Kriegen geboren scheinet: welche auch Ihren lust in Kriegen haben/ vnd bedunckt sie/ das sie nicht leben kunnen/ sie seien dan im krieg/ ia haltens auch fur kein leben/ das in kriegē nicht geubt vnd gewohnt seie. Wa sie aber im friden leben mussen/ konnen sie doch nit mussig gehen/ sonder nemen grosse vnd schwere arbeit fur die handt: pflugen entweder jhr Hessisch gebirg/ oder bawen jre ebene Velder. (dan es hat auch vnzehlig viel grosse vnd allerley Getreid zu tragen/ fruchtbare Velder darinnen: also das dieselbige jhre Bawren mit volkomener Erndte reich machen kunnen/ sie auch nicht von nöten haben das sie von anderen Ländern gespeiset werden) oder ziehen mit jhren guten Spuerhunden in die hohe Wäld/ auff die jacht/ sintemal sie des jagens gewohnt/ vnd sehr behend darauff seindt. oder regiren das volck mit satzungē vñ gerechtigkeit: oder bawen nicht allein starcke Stätt vñ Vestungen vor kriegsleuff/ sonder auch die ding/ welche zu fridens zeiten zur notturfft/ vñ auch zur ergetzlichkeit dientlich seindt. Dan was sol ich sagen von jren heyligē vnd vnuerletzlichen brunnen? deßgleichen von jhren grünen Lustwälden vnd Thälen/ mit denen sie die fruchtbare Landschafft Thessaliæ trutzen kunnen? Was sol Ich sagen von den lustigen vnd lieblichen Winckelen so es drinnen hat/ welche wol wirdig seindt/ das die Musæ vnnd Göttinnen jhre wonung darin hetten. O Ihr kuhle brunnen meines Vatterlands/ Ihr liebliche vnd mir wolbekandte Wasserfluß/ O Ihr liebliche Thäl vnd Winckel/ wie bekant seid jhr mir/ als zwischen denen Ich im dichten vnd Verß schreiben geubt vnd beflissen habe ꝛc.